

## Hinweise für Autorinnen & Autoren

Stand: August 2020

Die Redaktion von Forum Strafvollzug freut sich über die Zusendung von Beiträgen. Um Ihnen und uns unnötige Arbeit zu ersparen, möchten wir Sie bitten, bei der Erstellung Ihres Manuskriptes die nachfolgenden Hinweise zu beachten.

### 1. Grundsätzliches

- a) Für den Inhalt der eingesandten Manuskripte sind ausschließlich die **Autor\*innen** selbst **verantwortlich**.
- b) Es werden nur **unveröffentlichte Manuskripte** verarbeitet. Abweichungen von dieser Regelung müssen mit der Redaktion geklärt werden.
- c) Thematik, Umfang und Sprachstil der Manuskripte sollten den Erfordernissen einer **heterogenen Leserschaft** angepasst sein – grundsätzlich sollte auf Allgemeinverständlichkeit geachtet werden.
- d) Der Umfang der einzelnen Beiträge sollte im Sinne einer leserfreundlichen Gestaltung so ausführlich wie nötig und so knapp wie möglich gehalten werden.
- e) Bitte reichen Sie die Manuskripte so, dass sie aus Ihrer Sicht ohne weitere inhaltliche oder sprachliche Änderungen veröffentlicht werden können und **möglichst keiner Korrekturen** mehr bedürfen (Rechtschreibung usw). Zwar erhalten Sie i.d.R. noch einmal Druckfahnen zur Korrektur, es macht jedoch viel Arbeit, wenn dann im Satz noch größere textliche Veränderungen vorgenommen werden müssen.

### 2. Übersendung, Dateiformat, Formatierung

- a) Am einfachsten ist es, wenn Sie uns Ihr Manuskript per Email als Datei übersenden.
- b) Bitte verwenden Sie als Dateiformat eines der gängigen Windows-Dateiformate für Textverarbeitung (.doc, .docx, .rtf, .txt). Zum Redigieren und Layouten müssen wir mit dem Text arbeiten können – pdf-Dateien o.ä. können wir daher nicht verwenden.
- c) Bitte verzichten Sie möglichst auf alle gestalterischen Formatierungen. Für Hervorhebungen im Text kann nur fett und kursiv verwendet werden.
- d) Wenn Sie mit Grafiken oder Tabellen arbeiten, gilt auch hier: bitte ein „offenes“ Dateiformat (bspw. .xls) verwenden, damit wir diese bearbeiten (formatieren) können.
- e) Fotos müssen sich für den Schwarz-Weiß-Druck eignen, d.h. ein ausreichend scharf und kontrastreich sein und eine gute Auflösung haben. Möglichst .jpg-Dateien.
- f) Grafiken, Tabellen und Fotos bitte in einer gesonderten Datei oder am Ende des Textes übersenden und jeweils Durchnummerieren („Tabelle 1“ usw). Ihre Platzierung auf der Druckseite richtet

sich vorrangig nach den Erfordernissen des Leseflusses – und kann daher von der Stelle ihrer Erwähnung im Text abweichen. An der entsprechenden Textstelle bitte einen Hinweis auf die Tabelle, Grafik oder das Foto setzen.

- g) **Gendern:** Bitte gendern Sie Ihre Texte einheitlich unter Nennung beider Geschlechter („Autorinnen und Autoren“) oder durch Verwendung des „Gender-\*“: der/die Autor\*in, die Autor\*innen.

### 3. Umfang und Gliederung der Artikel

- a) **Fachbeiträge** (iRd Schwerpunktes. und für die Rubriken Forschung & Entwicklung, Praxis & Projekte, Recht & Reform) sollten einen Umfang von ca. 30 000 Zeichen (einschließlich Leerzeichen, Fußnoten usw. Bei Word finden Sie die Funktion in älteren Versionen unter „Extras“, seit Word 2000 unter „Überprüfen“) nicht überschreiten – das entspricht sechs Druckseiten. Nur in Einzelfällen und nach Rücksprache mit der Redaktion können längere Artikel akzeptiert werden.
- b) Der Umfang für **Beiträge für andere Rubriken** ist deutlich kürzer, wobei der Zeichenumfang je Druckseite aufgrund unterschiedlicher Layout variiert:
- Steckbrief: 1 Druckseite á 4500 Zeichen
  - Interview, Portrait: max. 4 Druckseiten á 5000 Zeichen
  - Kommentar: 1 Druckseite á 4000 Zeichen
  - Medien, Veranstaltungsberichte: max. 3 Druckseiten á 5000 Zeichen
  - Anmerkungen zur Rechtsprechung: max. 4 Druckseiten á 5000 Zeichen
- c) Längere Textabschnitte sind aufgrund der leichteren Lesbarkeit durch **Zwischenüberschriften** optisch zu strukturieren. Zwischenüberschriften sollten möglichst alle 2000 bis 3000 Zeichen erscheinen. Dabei sollten jedoch lange Überschriften, die über zwei Zeilen hinausgehen, möglichst vermieden werden.
- d) Bei den Überschriften ist eine zu starke Differenzierung in **Gliederungsebenen** zu vermeiden. Generell sollten zwei Gliederungsebenen nur in Ausnahmefällen überschritten werden.

### 4. Autor\*innen-Angaben

- a) Als **Autor\*innen-Angaben** bitten wir um knappe Stichpunkte zur beruflichen Tätigkeit oder der Stellung, aus der Heraus der Beitrag verfasst worden ist (bspw. Leiterin der JVA ..., Mitarbeiter des AVD in der JVA ..., Rechtsanwalt in ....., Vorsitzende der Gesellschaft für probiotisches Fasten im Strafvollzug usw.).
- b) Bitte teilen Sie auch eine **Email-Adresse** als Korrespondenzanschrift für LeserInnen mit.
- c) Schließlich möchten wir die AutorInnen-Angaben gerne, mit einem **Foto** versehen. Hierzu bitten wir Sie um Mitgabe eines geeigneten digitalen Portraitfoto, das für den Schwarzweiß-Druck hinsichtlich Kontrast und Auflösung gut geeignet ist. Möglichst bitte im .jpg-Format.

### 5. Fußnoten

- a) Forum Strafvollzug verwendet in den Fachbeiträgen für die **Quellennachweise** im Text Fußnoten mit einer Kurzzitierung – keine Endnoten und keine Quellennachweise im Fließtext. Die verwendete Literatur wird außerdem am Ende des Aufsatz in einem Literaturverzeichnis aufge-

führt. In Beiträgen für die Rubriken Steckbrief, Interview, Portrait und Kommentar gibt es keine Fußnoten.

- b) Für die Fußnoten können Sie die in Word übliche automatische Fußnotenfunktion verwenden.
- c) Die Quellenangabe erfolgt bei Monografien durch Anführen des Familiennamens des Autors und des Erscheinungsjahres des Werks und der Seitenzahl („Müller 2009, S. 22“). Werden mehrere Veröffentlichungen einer Autorin oder eines Autors aus demselben Jahr zitiert, so wird die Jahreszahl um die Aufzählung „a, b, c, etc.“ erweitert. Die Aufzählung erfolgt in der Reihenfolge der Nennung im Beitrag.  
Bei Zeitschriften-Beiträgen erfolgt die Zitierung unter Verwendung der üblichen Abkürzung für den Zeitschriftennamen, der Jahreszahl sowie der Seitenzahl. Bei nicht fortlaufend paginierten Zeitschriften ist das Heft mit anzugeben.
- d) Es werden bis zu drei Autor\*innen namentlich genannt. Bei mehr als drei Autor\*innen darf nach der dritten Autorin/ dem dritten Autor die Aufzählung mit einem et al. abgekürzt werden (Schulz, Müller, Lehmann 2004, S. 125; Steve & Nagel 2000, S. 11).
- e) Werden an einer Stelle mehrere Literaturverweise eingefügt, werden diese durch Semikolon voneinander getrennt. Bei mehreren Veröffentlichungen einer Autorin oder eines Autors wird der Name durch „dies.“ oder „ders.“ ersetzt.

## 6. Zitate im Text

Für wörtliche Zitate sind deutsche Anführungszeichen („...“) zu verwenden.

## 7. Literaturverzeichnis

- a) Jede Quellenangabe im Text und in den Fußnoten muss im Literaturverzeichnis aufgeführt sein. Darüber hinaus werden im Literaturverzeichnis keine weiteren Quellen wiedergegen.
- b) Das Literaturverzeichnis am Ende des Manuskripts wird alphabetisch nach den Nachnamen der Autorinnen und Autoren sowie bei gleichem Autor/gleicher Autorin chronologisch nach dem Erscheinungsjahr geordnet.
- c) Vornamen werden nicht ausgeschrieben, sondern durch Initialen abgekürzt.
- d) Zwei oder mehr Autoren werden durch Komma voneinander getrennt. Zwischen vorletztem und letztem Namen wird statt eines Kommas ein „&“ eingefügt.
- e) Jede Literaturangabe enthält folgende Angaben: Autor\*in, Erscheinungsjahr, Titel, Erscheinungsjahre (bei Zeitschriften: Name der Zeitschrift [ausgeschrieben], Jahrgang, Seitenangaben; bei Büchern: Verlagsort, Verleger).

### Beispiel für Literaturangaben von Zeitschriften:

Englich, B. & Mussweiler, T. (2001). Sentencing under uncertainty: Anchoring effects in the court room. *Journal of Applied Social Psychology*, 31, 1535-1551.

### Beispiele für Literaturangaben von Monographien, Sammelbänden und Beiträgen in Sammelbänden:

Ajzen, I. (1988). *Attitudes, personality, and behavior*. Chicago: Dorsey Press.

Boers, K., Gutsche, G. & Sessar, K. (Hrsg.). (1997). *Sozialer Umbruch und Kriminalität in Deutschland*. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Gabriel, U. & Greve, W. (1996). "Strafe muss sein!" Sanktionsbedürfnisse und strafbezogene Einstellungen: Versuch einer systematischen Annäherung. In C. Pfeiffer & W. Greve (Hrsg.), *Forschungsthema Kriminalität. Festschrift für Heinz Barth* (S. 185-214). Baden- Baden: Nomos.

## **8. Ansprechpartner**

Soweit Sie Ihren Beitrag im Rahmen eines Themenschwerpunktes einreichen, stehen Ihnen als Ansprechpartner für alle inhaltlichen und für Fragen der Manuskriptgestaltung die für den Schwerpunkt zuständigen Redakteure zur Verfügung.

Für Beiträge, die nicht Teil eines Themenschwerpunktes sind, wenden Sie sich bitte an unseren Geschäftsführenden Redakteur:

Jochen Goerdeler

Tel.: 0177-4114981

jochen.goerdeler@forum-strafvollzug.de